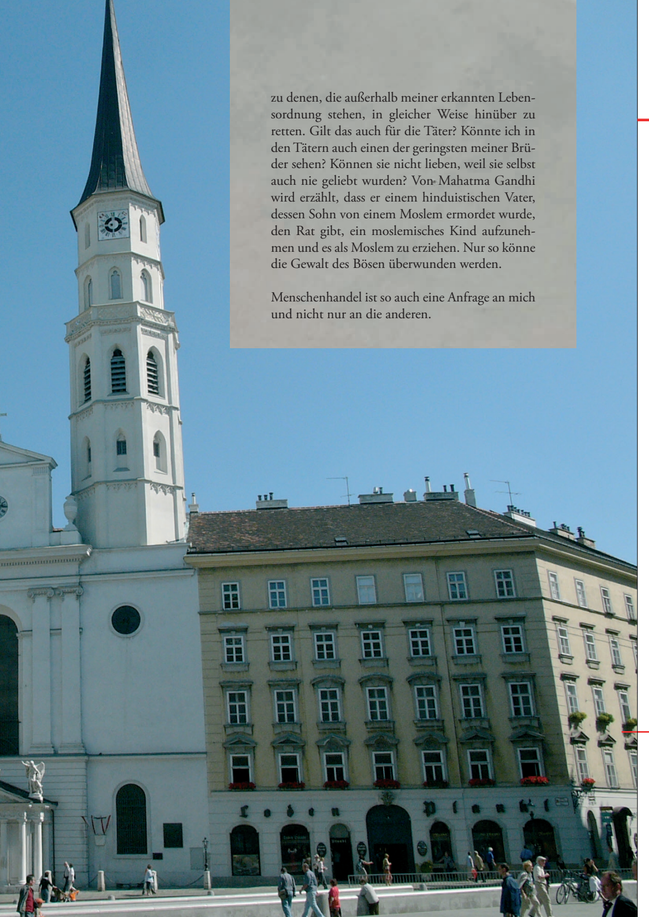


zu denen, die außerhalb meiner erkannten Lebensordnung stehen, in gleicher Weise hinüber zu retten. Gilt das auch für die Täter? Könnte ich in den Tätern auch einen der geringsten meiner Brüder sehen? Können sie nicht lieben, weil sie selbst auch nie geliebt wurden? Von Mahatma Gandhi wird erzählt, dass er einem hinduistischen Vater, dessen Sohn von einem Moslem ermordet wurde, den Rat gibt, ein moslemisches Kind aufzunehmen und es als Moslem zu erziehen. Nur so könne die Gewalt des Bösen überwunden werden.

Menschenhandel ist so auch eine Anfrage an mich und nicht nur an die anderen.

ÖSTERREICH IST AUCH VON MENSCHENHANDEL BETROFFEN

Österreich fungiert mit seiner Lage in Mitteleuropa als Transit- und Zielland. In der Regel stammen die Opfer von Menschenhandel in Österreich aus ärmeren EU-oder Drittstaaten. Bis zu 350 Menschen werden jährlich von den heimischen Opferschutzeinrichtungen und NGOs betreut. Unter den Betroffenen sind Kinder, Männer und Frauen, sowie Angehörige verschiedener Länder und Ethnien. Die meisten Betroffenen sind Opfer sexueller Ausbeutung. Die Ursachen und Hintergründe von Menschenhandel sind sehr vielfältig: Es sind soziale, wirtschaftliche und politische Faktoren, wie etwa eine weltweite Feminisierung von Armut, anhaltende Arbeitslosigkeit, Diskriminierung oder Perspektivenlosigkeit. Der Menschenhandel ist die Antwort auf eine steigende Nachfrage nach „verfügbarer menschlicher Ware in verschiedenster Form".

Ein Gewinn aus der Fastenaktion geht zur Gänze an die Plattform gegen Ausbeutung und Menschenhandel (www.gegenmenschenhandel.at). Diese Plattform dient der Vernetzung von staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen sowie ExpertInnen mit dem Ziel, Vorschläge zur Prävention von Menschenhandel und zur Unterstützung von Betroffenen zu erarbeiten und umzusetzen.

PLATTFORM GEGEN AUSBEUTUNG UND MENSCHENHANDEL

Im Rahmen der Fastenaktion wird ein Theaterstück im Theater Brett (Wien 1060) aufgeführt.

KALBFLEISCH – EINE STÜCKENTWICKLUNG ZUM THEMA MENSCHENHANDEL.

Regie: Univ.-Prof. Estera Stenzel
Vorstellungstermine: Freitag, 23. Februar um 20.00 Uhr
und Samstag 24. Februar um 20.00 Uhr

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN

KAHANE FOUNDATION

HERDER Wir setzen Lesezeichen.

missio PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE

SALVATORIANER weltweit

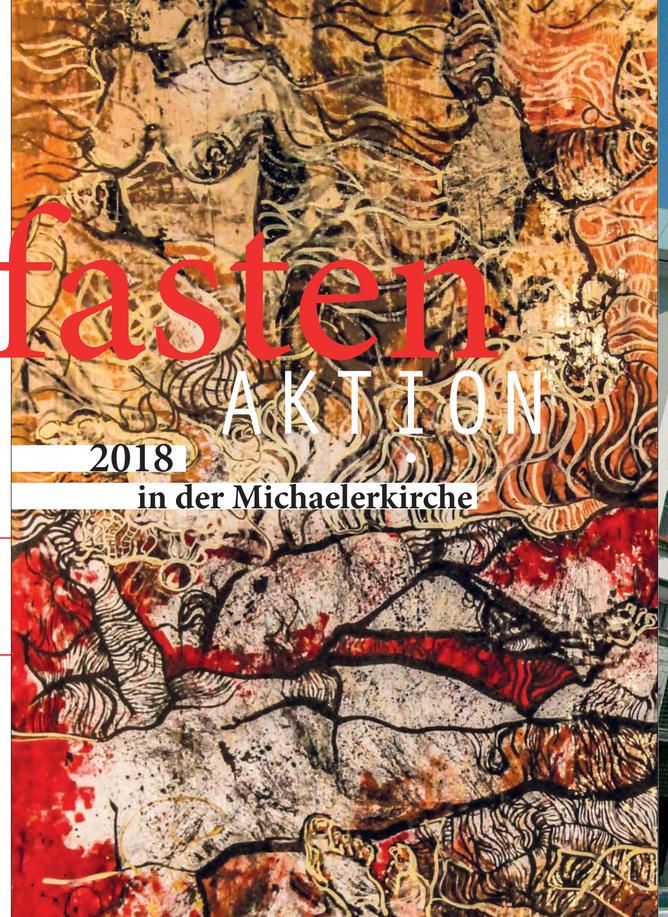
JUGEND EINE WELT

EZA NATÜRLICH FAIR

Veranstalter: Pfarre St. Michael, Habsburgergasse 12, 1010 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: P. Erhard Rauch SDS
Ansprechpartner für Presse: Robert Sonnleitner
Konzept und Organisation: Lukas Korosec
Mitarbeit: Constanze Gröger, Andreas Krapf-Günther
Fotos: Manu Nitsch
Layout: Emima Miriam Ilie

Website: www.michaelerkirche.at
Spende für Aktion: IBAN: AT60 3200 000 0700 2694
Verwendungszweck: Fastenaktion



fasten AKTION

2018

in der Michaelerkirche

P. ERHARD RAUCH SDS, PFARRER ST. MICHAEL

Warum braucht es Initiativen gegen Menschenhandel und noch dazu in einer Kirche? Wir haben das Gebot der Gottes- und Nächstenliebe. Aber was mache ich, wenn andere das nicht wollen? Welche Möglichkeiten habe ich, hier korrigierend einzugreifen? Ein solcher Gedankengang bringt mich aber bereits in eine Opposition zwischen dem „ich wäre ja gut" und „der andere ist leider oft böse!"
Es gilt die Aussage Jesu: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder (und Schwestern) getan habt, das habt ihr mir getan." Im Menschenhandel wird Gott selbst verkauft, geschunden und gedemütigt.

In unseren Familien, im Freundeskreis, in Partnerschaften gelingt es uns schon, bedingungslose Liebe zu erfahren und zu leben. Oft schaffen wir es aber nicht, diese Einstellung zu „den anderen",

JERSON JIMENEZ

www.jerson-arte.com

Ware mit Vergangenheit

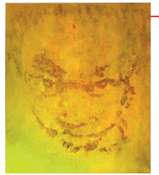
Wie in der Vergangenheit so ist es auch heute, dass der Handel mit der Ware „Mensch" ein sehr lukratives Geschäft ist, an dem viele von uns, bewusst oder unbewusst, direkt oder indirekt, teilnehmen. Ich spende dieses Werk, weil ich glaube, dass wir alle etwas beitragen können, sodass der Handel mit der Ware „Mensch" endlich der Vergangenheit angehört.

VIVIEN KABAR

www.vivienkabar.at

Perfect distance

Rousseau sagte: «Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern darin, dass er nicht tun muss, was er nicht will.» Das Verbrechen beginnt dort, wo einem Lebewesen sein Recht auf Selbstbestimmung genommen wird. Gewalterlebnisse sind die treuesten Begleiter unseres Lebens! Mein Bild handelt von den Folgen des Missbrauches und der Gewalt in der Kindheit und Jugend, von dem daraus resultierenden, unüberbrückbaren Abstand zwischen der Außenwelt und des „Ich".



CFJ KÖNIG

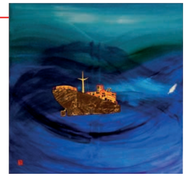
www.cfjkoenig.com

Der letzte macht das Licht aus!

[Das Werk] Zeigt darauf hin, dass es die Kinder sind, die letztlich alle unsere Fehlentscheidungen ertragen müssen; Dennoch haben wir alle noch die Möglichkeit Kreisläufe zu durchbrechen. Erst danach ergeben sich automatisch bessere Lebensumstände!
Dieses Werk soll jedenfalls alle dazu anregen sich bei allem >HANDELN und TUN< auch über die letzte Konsequenz bewusst zu werden! Um wirklich etwas zu verändern und zu bewegen; Denn aus diesem Grund sind wir alle hier! Um es ein Stück lebbarer und menschlicher zu machen!

HELMUT KAND

www.kand.at



Weltweit selbst gemachtes Dilemma – Stilles Sterben im Mittelmeer

Hier sehen wir ein führerloses Schiff ohne Kapitän und Besatzung. Die Menschenschmuggler hatten das Schiff auf Autopilot gestellt und verlassen. Sie schickten damit die Passagiere auf ein Himmelfahrtskommando und überließen sie der Todesgefahr. Keine Rettungsboote, Telefone und keine Schwimmwesten. Im Sturm gingen alle über Bord.

Die Werke der Ausstellung können für den guten Zweck käuflich erworben werden!
Bei Interesse bitte um Kontaktaufnahme via Email: charity@salvatorianer.at

MENSCHENHANDEL HUMAN TRAFFICKING

Even though we often forget about it... Human trafficking – is a "creature" living and growing quietly all around us.
The victims: Invisible people, hidden from the eyes of society. Hidden behind bars and walls, the body is becoming a currency.

* * *

The infinity black lines symbolize the constant whirlpool of hopelessness in which these people are drowning. **The "bars" that imprison them. The chains which lock – their existence.**

The veils which cover our eyes…

Zhanina Marinova

Ein Projekt in Kooperation mit der Universität für angewandte Kunst Wien

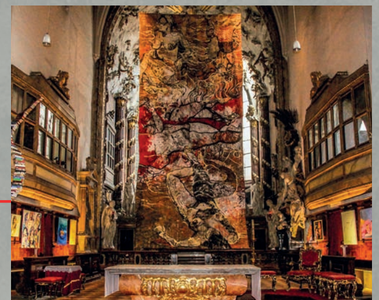
Zeichnung (oder Grafik) existiert, seitdem wir Menschen entdeckt haben, dass Ideen, Gefühle und Erfahrungen in Form von Bildern vermittelt werden können. Druckgrafik hat die moderne Welt eingeleitet, indem sie künstlerische Ausdrücke fördert und inspiriert, die im Dialog zwischen Mensch und Maschine entstehen und das Teilen von Ideen und Bildern erlaubt hat.
In der Abteilung gehen wir von diesem Erbe aus und entwickeln daraus freie, individuelle und neue Wege für künstlerischen Ausdruck und Kommunikation, in der Gegenwart und für die Zukunft.
Sich mit Kunst auseinanderzusetzen, ist ein Privileg des Menschen.

Jan Svenungsson
Professor, Leiter der Abteilung für Grafik & Druckgrafik
Universität für angewandte Kunst Wien
www.dieangewandte.at

die angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

FASTENTUCH VON ZHANINA MARINOVA

Universität für angewandte Kunst Wien



ZHANINA MARINOVA

Geboren 1994 in Varna, Bulgarien, studiert seit 2013 Grafik und Druckgrafik an der Universität für angewandte Kunst Wien.

Zu ihren Ausstellungsbeteiligungen zählen u.a.
GRAPHICS OPEN2, *Budapest, Ungarn 2017*
Project Raum macht Musik, *ORF RadioKulturhaus Wien 2017*
Solo Ausstellung Repeat >Unique «Attitude, *Galerie „Die Schöne", Wien*
WIEN VERWOBEN – *Wandmalerei – Wien Museum*
International Print Biennial Varna, *Bulgarien – 2015 und 2017*
Buchpräsentation – *MUMOK Bibliothek 2018*

zhaninamarinova.wixsite.com/zhaninamarinova

RUTH MATEUS-BERR

www.ruth-mateus.at

VERMESSEN

Sklaverei und Menschenhandel kann es nur in Gesellschaften geben, in denen es sehr vermessene unterschiedliche Wertzuschreibungen menschlichen Lebens gibt und in denen Menschenwürde nicht für alle Menschen gleich gilt. Meine Arbeit bezieht sich auf den Sozialdarwinismus, der bereits im Nationalsozialismus als pseudowissenschaftliche Rechtfertigung für Imperialismus und Rassismus herangezogen wurde und heute ein Wesensmerkmal des Rechtsextremismus ist.

ROMAN SCHEIDL

www.romanscheidl.at

Boat People

Im Jahr 2015 waren der Menschenhandel und die Schleppertätigkeit im Mittelmeer allgegenwärtig. Die Situation war besonders dramatisch. Die Nachrichten über Ertrinkende ließen sich nicht mehr vom Alltag im Atelier fern halten. So entstanden erste Bilder wie Africa addio oder Boat People. Sinnbilder für das Elend und die Aussichtslosigkeit der im Meer Sterbenden.

ELKE SILVIA KRYSTUFEK

www.elkesilviakrystufekarchive.com

Die österreichische Justiz...

"Wir denken bei jeder Entscheidung an die siebte der kommenden Generationen. Es ist unsere Aufgabe, dafür zu sorgen, dass die Menschen nach uns, die noch ungeborenen Generationen, eine Welt vorfinden, die nicht schlechter ist als die unsere – und hoffentlich besser."
(Oren Lyons, Häuptling der Onondaga-Nation)

LUCIA RICCELLI

www.luciariccelli.com

break out

Opfer von Menschenhandel werden vor allem in der Seele umgebracht. Ihre Identität und Ihre Rechte werden verletzt. Diese Verletzungen sind kaum zu heilen. Für mich besteht die Hoffnung darin, dass Betroffene aus diesem Missbrauch ausbrechen. Dieser Ausbruch aus der Isolation und Einsamkeit soll durch mein Werk Hoffnung spüren lassen. Das Werk macht die Verletzlichkeit und die Energie gleichermaßen sichtbar.